



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

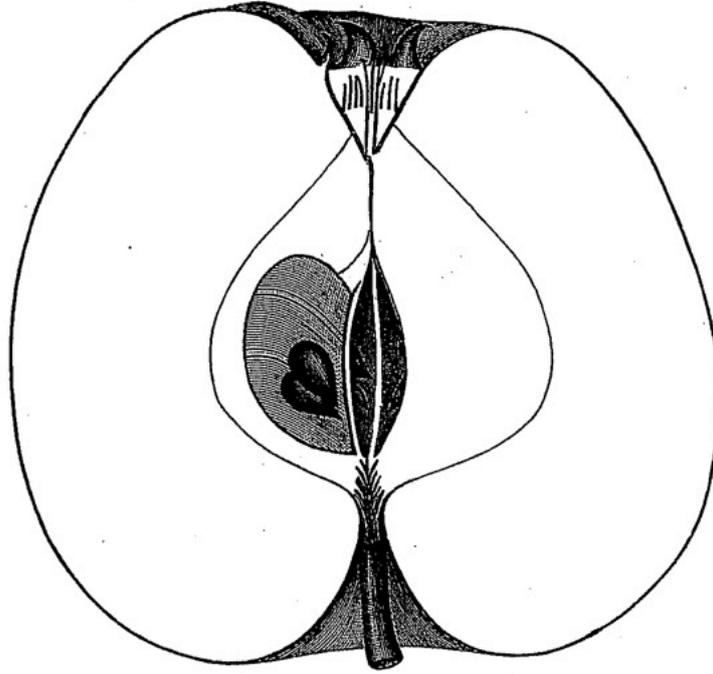
BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

## 2. Gruppe.

Früchte breiter als hoch, abgest. rundlich kegelförmig oder rundlich eiförmig, meistens deutlich stielbauchig.

a. Kelch offen, oft weit offen.



**522. Winter-Gold-Parmäne** (Ill. Hdb.) 00!††, Ende Novbr. bis Anfang März.

Illustr. Handb. I, p. 165. — Englische Winter-Gold-Parmäne (Diel XVI, p. 174). — Golden-Winter-Pearmain (Mas' Verger IV, p. 23). Pearmain dorée (Leroy, Dict.). — King of the Pippins (Lindley). — Reine des Reinettes (Thomas' Guide p. 118).

Gestalt 69:61 — 63, stark abgest., bald länglich, bald rundlich eikegelf., etwas stielbauch. Hälften gleich.

Kelch offen, grün und braun, kurz bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde meistens etwas getrennt, mittellang, aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich tief, weit, eben oder schwach und kurz faltig. Querschn. rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 12 mm lang oder länger, grünlich und braun, etwas flaumig. Höhle kaum mitteltief und mittelweit, eben, ziemlich zart berostet.

Schale glatt, glänzend, grünlichgelb bis gelb, später goldgelb, sonnenw. goldiger, fein punktirt carmoisin geröthet, dunkler, meistens kurz gestreift. Punkte ziemlich sparsam, meistens fein, braun. Anflüge von Rost selten und unbedeutend. Welkt nicht. Geruch kaum merklich.

Kernhaus 34:35, breit ei- bis länglich eizwiebelf. Kammern 10:19, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, fast glattwandig, geräumig, etwas, oft ziemlich weit offen. Achsenh. schmal bis mittelbreit. Kerne zu 2, mittelgross, vollkommen, kurz eiförmig, gespitzt, braun, nicht merklich weiss anlaufend.

Kelchhöhle kegelf., seltener etwas kegeltrichterf., etwa  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dichter hehaart. Staubfäden mittelstünd.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, abknackend, später mürbe, saftig, edel reinettenartig gewürzt, wenig vorherrschend weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Kolbe-Langwarden (Oldenburg), Gartenbau-Verein-Guben und Meiningen, Schloesser-Ehrenfeld bei Cöln, Landes-Baumschule und Engelbrecht-Braunschweig, Besshorner-Niederkauffung a. d. Katzbach (Rgzb. Liegnitz) u. s. w.